

- 35 Rowinski, Jan: "China and Central and Eastern Europe: A New Relationship", *Issues and Studies* 2/1994; S. 50-69, 50.
- 36 Bailes, a.a.O., S.222.
- 37 Sutter, a.a.O., S.34f.
- 38 Sutter, a.a.O., S.58cc.
- 39 Sutter, a.a.O., S.59.
- 40 Zuwachs mit Albanien 445%, dieser ist aber wegen des besonders kleinen Gesamtvolumens von 9,76 Mio.US\$ nicht wirklich signifikant: Ein größerer Auftrag kann das gesamte Bild verändern.
- 41 Statistisches Material bei Rowinski, a.a.O., S.71f. (Appendix 4) und Anhang 2 dieses Artikels.
- 42 Joint communiqués mit Kroatien 13.5.92, Slowenien 9.9.92, Mazedonien 12.10.93, nahtloser Übergang mit Tschechien und der Slowakei nach der Trennung zum 31.12.92, Bosnien-Herzegowina 3. April 1995.
- 43 Siehe Zusammenstellung in Anhang 1.
- 44 Grund laut SCMP: Differenzen über Wirtschaftsfragen, Nichtzustandekommen einer zu unterzeichnenden Übereinkunft, angebliche Weigerung Lech Walesas, Li Peng zu empfangen.
Grund laut SWB: Tibetforum in Polen.
- 45 Sutter, a.a.O., S.56.
- 46 Vgl. Statistik in Anhang 2.
- 47 Vgl. Weggel, *Weltgeltung der VR China*, München 1986, S. 55 ff.
- 48 Z.B. bei der Kommentierung der Wahl des nichtkommunistischen polnischen Ministerpräsidenten Tadeusz Mazowiecki, vgl. Rowinski, a.a.O., S.51, Fn2.
- 49 Alle Zahlen für 1989 nach Rowinski, a.a.O., S.57f, der sich auf das *Statistical Yearbook 1990*, S.645-46 (Customs Statistics) und *Direction of Trade Statistics Yearbook 1993*, Washington, D.C.: International Monetary Fund, 1993), S.134-136 stützt.
Für Statistik über den Außenhandel 1984 bis 1988 siehe Bailes, a.a.O., S.231.
- 50 Zahlen 1992: "Customs Statistics" aus *China Statistical Yearbook 1994*, S.513.
- 51 Zahlen 1993/94: "Customs Statistics" aus *China Statistical Yearbook 1995*, S.544.
- 52 Zahlen für Albanien aus *Almanac of China's Foreign Economic Relations and Trade 1994/95*.
- 53 Berechnung des Autors.
- 54 Ab 1993 Summe Tschechien und Slowakei.
- 55 Zahlen für Gesamtjugoslawien 1989-1991: *Almanac of China's Foreign Economic Relations and Trade 1992/93*, Zahlen 1992-1994: Summe aus Restjugoslawien und Nachbarstaaten, Berechnungen des Autors.
- 56 Zahlen für Bosnien/Herzegowina aus *Almanac of China's Foreign Economic Relations and Trade 1994/95*.
- 57 Berechnungen des Autors.
- 58 Werte EU 1989-1994: *Direction of Trade Statistics Yearbook*, International Monetary Fund, 1995, S. 75.
- 59 Zahlen Europa 1989-1991 aus Rowinski, a.a.O., S.58 nach *Zhongguo tongji nianjian* (China Statistical Yearbook) 1990, S.645-46.

Gunda Müller*
Monika Schädler*
Sylvia Tapp*
Liu Jen-Kai

Die Provinz Hunan Wirtschaft, Geographie, Gesellschaft

(Ein Gemeinschaftsprojekt der
Hochschule Bremen und des Instituts für Asienkunde)**

Gesamtfläche: 211.800 qkm
 Bevölkerung: 63,11 Mio. Einwohner
 Hauptstadt: Changsha

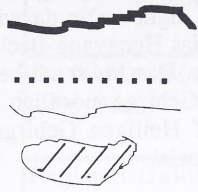


* Dipl. Wirtschaftssinologin (FH) Gunda Müller, Prof. Dr. Monika Schädler, Sylvia Tapp, Studentin der Wirtschaftssinologie (Bremen, Beijing); Kontakt: Studiengang Angewandte Weltwirtschaftssprachen (AWS), FB Wirtschaft, Hochschule Bremen, Werderstr. 73, 28199 Bremen, Tel. (0421) 5905-123/124, Fax - 761.

** Das vorliegende Porträt ist Teil der an der Hochschule Bremen in Arbeit befindlichen Neuauflage der *Provinzporträts der VR China. Geographie, Wirtschaft, Gesellschaft* (Monika Schädler), die 1991 im Auftrag des Instituts für Asienkunde erschienen. Die Wolfgang-Ritter-Stiftung in Bremen ermöglichte die Finanzierung dieser Neuauflage. Ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt. S. Tapp hat im Rahmen einer Seminararbeit mitgewirkt. Liu Jen-Kai erstellte die Teile "Administrative Gliederung" und "Wichtige Personen aus der Politik".

Ausgewählte neubearbeitete Provinzporträts werden in loser Folge vorab in *China aktuell* veröffentlicht.

Provinzkarte
Legende

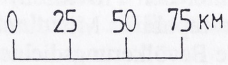
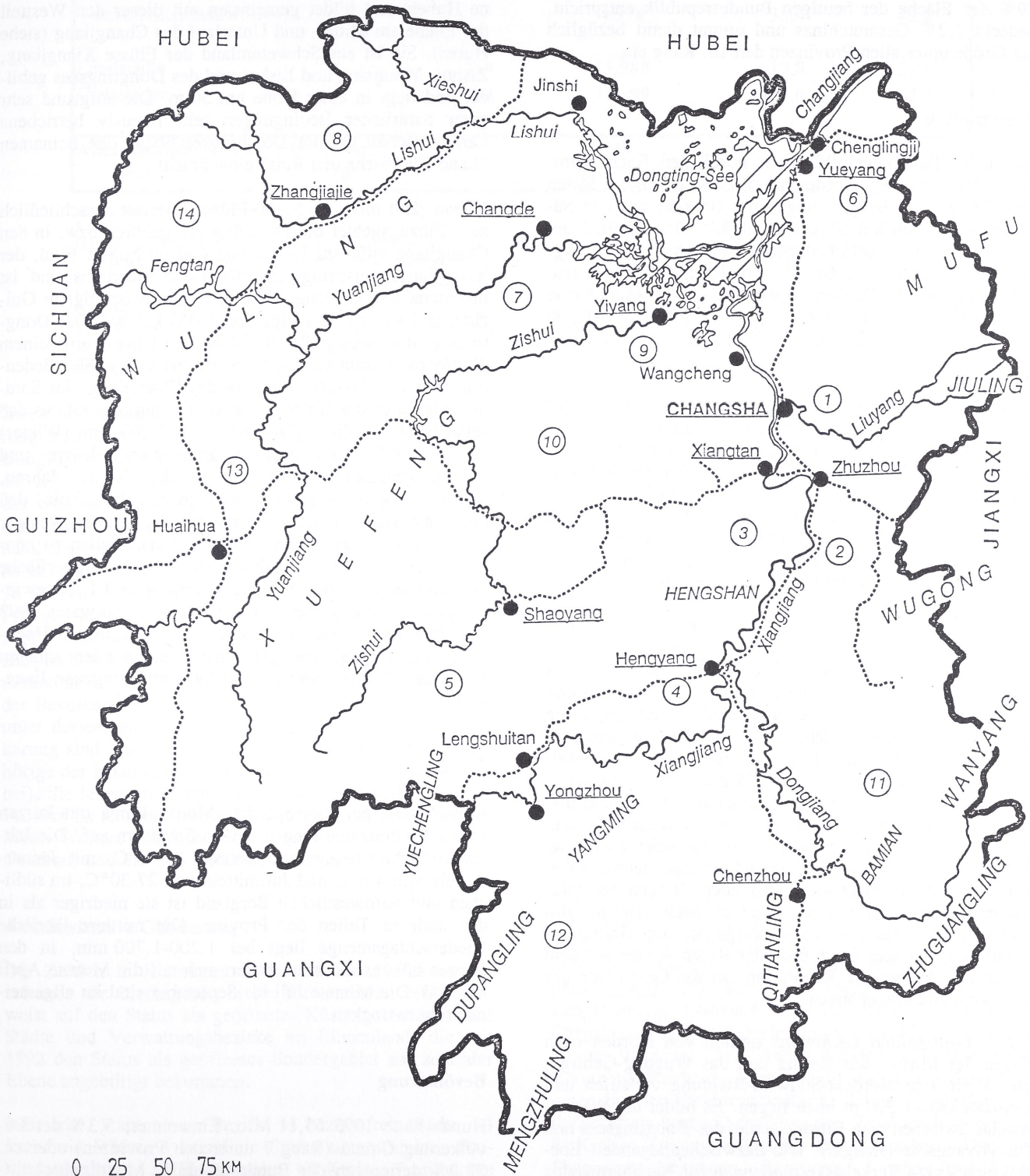


Provinzgrenze
Eisenbahnlinie
Fluß
See

10
● **CHANGSHA**
● Changde
● Fengtan
WULING
HUBEI

Nummer der Verwaltungsbegiete
Provinzhauptstadt
bezirksfreie Stadt
Stadt oder Ort
Gebirge, Berg
Nachbarprovinzen, -staaten

Hunan



Rahmenbedingungen Hunans

Geographische Lage

Die Provinz Hunan liegt am Südufer des Mittellaufs des Changjiang. Im Norden grenzt sie an Hubei, im Nordwesten an Sichuan, im Westen an Guizhou, im Südwesten an Guangxi, im Südosten an Guangdong und im Osten an Jiangxi. Hunan liegt zum großen Teil "südlich des (Dongting-)Sees", daher der Name *Hunan*. Die Abkürzung *Xiang* bezieht sich auf den größten Fluß der Provinz, den Xiangjiang, der Hunan von Süden nach Norden durchfließt. Die Gesamtfläche Hunans, die mit 211.800 qkm 59% der Fläche der heutigen Bundesrepublik entspricht, bedeckt 2,2% Gesamtchinas und nimmt damit bezüglich der Größe unter allen Provinzen den 10. Rang ein.

Topographie

Hunan ist das Spiegelbild seiner nördlichen Nachbarprovinz Hubei: ein nach Norden hin offenes, im Osten, Süden und Westen von Bergen umgebenes Becken, das von Süden nach Norden hin allmählich abfällt. Der Großteil der Provinz ist von Hügeln bedeckt. Zusammen mit den Berggebieten machen diese 66,6% der Gesamtfläche aus (ca. 141.100 qkm), die Becken 13,9% (ca. 29.400 qkm) sowie die Tiefebene und Wasserflächen 19,5% (ca. 41.300 qkm). Topographisch läßt sich Hunan in fünf Großlandschaften gliedern:

* *Die Bergregion von Westhunan* umfaßt im Zentrum das Xuefeng-Gebirge und im Norden das Wuling-Gebirge, an dessen Westseite sich die Hochebene von Guizhou erhebt. Beide Gebirgszüge erstrecken sich in Nordost-Südwest-Richtung mit Höhen über 1.000 m. Das Xuefeng-Gebirge ist die Wasserscheide zwischen den Flüssen Yuanjiang und Zishui und stellt eine natürliche Grenze zwischen West- und Osthunan dar. Zahlreiche kleine Becken bieten hier gute Bedingungen für die Land- und Forstwirtschaft.

* *Das Berggebiet am Südrand der Provinz* ist ein Teil des Nanling-Gebirgszuges. Es umfaßt im Provinzinnern das Bamian- und das Yangming-Gebirge, an der Grenze zu Guangxi die Bergzüge Yuechengling, Dupangling und Mengzhuling, an der Grenze zu Guangdong den Qitianling und an der Grenze zu Jiangxi die Gebirge Zhuguangling und Wanyang. Im allgemeinen auf einer Höhe von 1.000-1.500 m liegend, bildet es die Wasserscheide zwischen den großen Flußsystemen des Changjiang im Norden und des Zhujiang im Süden und stellt die klimatische Grenze zwischen Zentral- und Südchina dar. Es weist zahlreiche Becken auf und ist über Straßen und die Eisenbahn mit den südlichen Nachbarprovinzen verbunden. Wegen der zahlreichen Rohstoffvorkommen heißt es auch "Heimat des Buntmetalls". Das Jinggang-Gebirge an der Grenze zu Jiangxi ist als erster Stützpunkt der Roten Armee auf dem Lande als "Wiege der Revolution" in die Geschichte der Volksrepublik eingegangen.

* *Das Gebirgsland Osthunans* umfaßt von Norden nach Süden das Mufu-, das Jiuling und das Wugong-Gebirge, die sämtlich in Nordost-Südwest-Richtung verlaufen und zwischen 500-1.000 m hoch liegen. Es bildet die Wasserscheide zwischen dem Einzugsgebiet des Dongtingsees und des Poyangsees (Jiangxi). Die dazwischenliegenden Ebenen bieten gute Verkehrsverbindungen zur Nachbarprovinz Jiangxi und von dort nach Ostchina.

* Zwischen den oben genannten Gebirgen und der Tiefebene liegt *das Hügel- und Beckenland von Zentralhunan* in einer Höhe von durchschnittlich 500 m, das nach Norden hin in Stufen von ca. 100 m zur Dongtingsee-Ebene abfällt und sich für den Waldbau eignet. Die dazwischenliegenden Becken, deren größtes das Hengyang-Becken ist, werden landwirtschaftlich genutzt. Das für seine herrliche Landschaft berühmte Hengshan-Gebirge nördlich Hengyangs ist das südliche der "Fünf Heiligen Gebirge" und ein beliebtes Reise- und Erholungsziel.

* *Die Dongtingsee-Ebene* (ca. 20.000 qkm) liegt im Nordosten Hunans. Sie grenzt im Norden an die Jiangnan-Ebene Hubeis und bildet gemeinsam mit dieser den Westteil der Ebene am Mittel- und Unterlauf des Changjiang (siehe Hubei). Sie ist aus Schwemmland der Flüsse Xiangjiang, Zishui, Yuanjiang und Lishui und des Dongtingsees gebildet und liegt in einer Höhe um 50 m. Die aufgrund sehr guter natürlicher Bedingungen sehr intensiv betriebene Landwirtschaft hat der Dongtingsee-Ebene den Beinamen "Land des Fisches und Reis" eingebracht.

Hunan zählt mehr als 5.300 Flüsse, die fast ausschließlich zum Einzugsgebiet des Dongtingsees gehören bzw. in den Changjiang münden. Der größte und wichtigste Fluß, der Xiangjiang, entspringt im Nordosten Guangxis und ist insgesamt 856 km lang. Der Yuanjiang entspringt in Guizhou und weist eine Länge von 1.033 km auf. Der Dongtingsee, der zweitgrößte Süßwassersee Chinas mit seinem 27.269 qkm umfassenden Flußnetz, ist von großer Bedeutung für die Wasserregulierung des Changjiang. Im Sommer nimmt er die Hochwasser des Changjiang auf, so daß seine Fläche in dieser Jahreszeit von 2.800 qkm (Winter) auf über 4.000 qkm ansteigt. Zunehmende Dürre- und Überschwemmungskatastrophen in den letzten Jahren, zuletzt im Sommer 1995, weisen jedoch darauf hin, daß diese natürliche Hochwasserregulierung immer weniger ausreicht, den Fluten des Changjiang standhalten zu können. Dies rührt vor allem daher, daß die Wasseroberfläche des Dongtingsees durch Verschlammung und Landgewinnungsmaßnahmen ständig verkleinert wird. So waren 1993 z.B. 895.000 ha oder 4,2% der Provinzfläche von Hochwasserkatastrophen betroffen; mehr als in allen anderen Provinzen Chinas außer dem flußabwärts gelegenen Jiangsu.¹

Klima

Hunan weist ein subtropisches Monsunklima mit kurzen kalten Wintern und langen heißen Sommern auf. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 16-18°C, mit Januar-mitteln von 4-6°C und Julimitteln von 27-30°C, im südlichen und nordwestlichen Bergland ist sie niedriger als in den anderen Teilen der Provinz. Die mittlere jährliche Niederschlagsmenge liegt bei 1.200-1.700 mm, in den Bergen höher, und konzentriert sich auf die Monate April bis Juni. Die Monate Juli bis September sind im allgemeinen relativ trocken.

Bevölkerung

Hunan hatte 1993 63,11 Mio. Einwohner, 5,3% der Bevölkerung Chinas (Rang 7 unter den Provinzen) oder ca. 77,9% derjenigen der Bundesrepublik. Mit durchschnittlich 298 Pers./qkm beträgt die Bevölkerungsdichte fast das

Tabelle 1: Naturraum und Bevölkerung Hunans

Fläche: 211.800 qkm = 2,2% Chinas davon 66,6% Hügel- und Berglandschaft, 13,9% Becken, 19,5% Tiefebene und Wasserflächen					
Bevölkerung (a) (Mio. Pers.)	1964 37,18	1982 54,01	1987 57,94	1993 63,11	% Chinas 5,33
Regionalstruktur		Anzahl 1993	1.000 Personen 1990	% d. Provinz- bevölkerung	z.V.: China (%)
Städte (b) (exkl. Kreise)		28	14.971	24,7	29,6
- davon nichtlandw. Bev.		-	4.998	33,4 *	42,8 *
Landstädte		k.A.	11.988	19,8	23,6
Gemeinden		k.A.	33.699	55,6	46,8
Altersstruktur 1987	0-14 Jahre		15-64 Jahre		65 Jahre und älter
(%)	29,0		65,5		5,5

Anmerkungen und Quellen:

* % der Stadtbevölkerung

(a) Die Zahlen der Provinzbevölkerung umfassen im Gegensatz zur Gesamtbevölkerung Chinas nicht die Armeemangehörigen. Die Differenz der Summe der Bevölkerung aller Provinzen und der Gesamtbevölkerung betrug 1993 7,8 Mio. Personen.

(b) Bezirks- und kreisfreie Städte

Fläche: *Hunan tongji nianjian 1993*, S. 17f. Bevölkerung 1964, 1982: Population Census Office under the State Council and Department of Population Statistics, State Statistical Bureau, PRC (Hrsg.), *1982 Population Census of China*, Beijing 1985, S. 218-231. Bevölkerung 1987: *Zhongguo tongji nianjian 1988* (fortan ZTN), S. 99. Bevölkerung 1993: *China Statistical Yearbook 1994* (fortan CSY), S. 60. Anzahl der Städte 1993: *CSY 1994*, S. 3. Zahl der Einwohner in Städten, Landstädten und Gemeinden 1990: *ZTN 1992*, S. 87. Altersstruktur 1987: *ZTN 1988*, S. 108-113, und Berechnungen.

Zweieinhalbfache des Landesdurchschnitts. Die Bevölkerung konzentriert sich auf Zentralhunan, vor allem die Dongtingsee-Ebene und Shaoyang und Umgebung (Nr. 5 der Karte) sowie auf das Hengyang-Becken (4), während das westliche Bergland nur zwischen 50 und 200 Pers./qkm aufweist. Mit 55,5% war der Anteil der Bevölkerung ländlicher Gemeinden 1990 deutlich höher als im Landesdurchschnitt (46,8%). Ca. 15 Mio. (1990) wohnen in den 28 Städten (1993) und ca. 12 Mio. in den Landstädten der Provinz. Mit einem Anteil der Kinder unter 15 Jahren von 29,0% und der Erwachsenen über 64 Jahre von 5,5% entsprach 1987 die Altersstruktur Hunans derjenigen Gesamtchinas (vgl. Tabelle 1). Die natürliche Wachstumsrate der Bevölkerung lag 1993 mit 6,95 Promille 4,5 Promille unter derjenigen Gesamtchinas. 91,4% der Provinzbevölkerung sind Han, die restlichen 8,6% überwiegend Angehörige der Miao (siehe Guizhou) und der Tujia (siehe Hubei). Sie leben größtenteils im Westen und Südwesten der Provinz im Autonomen Bezirk Xiangxi (14) der Tujia und Miao. Weitere Minderheitengruppen sind die Dong (siehe Guizhou) und die Yao (siehe Guangdong).²

Administrative Gliederung

Die **Zahlen** in Klammern hinter den Bezirksnamen bezeichnen die Ortsangaben in der Provinzkarte. "(O)" verweist auf den Status als geöffnetes Küstengebiet bzw. auf Städte und Verwaltungsbezirke im Binnenland, die seit 1992 den Status als geöffnetes Sondergebiet auf zentraler Ebene zugebilligt bekommen.

2 Bezirke, 1 autonomer Bezirk, 11 bezirksfreie Städte, 14 kreisfreie Städte, 3 kreisfreie Städte unter direkter Provinzverwaltung, 32 Stadtbezirke, 68 Kreise, 7 autonome Kreise.

Changsha (1) (bezirksfreie Stadt) (O): 5 Stadtbezirke: Dong, Nan, Xi, Bei, Jiao. 3 Kreise: Changsha, Wangcheng, Ningxiang. 1 kreisfreie Stadt: Liuyang. **Zhuzhou** (2) (bezirksfreie Stadt): 4 Stadtbezirke: Dong, Nan, Bei, Jiao. 1 kreisfreie Stadt: Liling. 4 Kreise: Zhuzhou, You, Yanling, Chaling. **Xiangtan** (3) (bezirksfreie Stadt): 2 Stadtbezirke: Yuhu, Yuetang. 2 kreisfreie Städte: Xiangxiang, Shaoshan. 1 Kreis: Xiangtan. **Hengyang** (4) (bezirksfreie Stadt): 5 Stadtbezirke: Jiangdong, Chengnan, Chengbei, Jiao, Nanyue. 1 kreisfreie Stadt: Leiyang. 6 Kreise: Hengyang, Hengshan, Changning, Hengnan, Hengdong, Qidong. **Shaoyang** (5) (bezirksfreie Stadt): 3 Stadtbezirke: Dong, Xi, Jiao. 8 Kreise: Shaodong, Xinchao, Shaoyang, Dongkou, Suining, Longhui, Wugang, Xinning. 1 autonomer Kreis: Chengbu (Miao). **Yueyang** (6) (bezirksfreie Stadt) (O): 3 Stadtbezirke: Nan, Bei, Jiao. 2 kreisfreie Städte: Miluo, Linxiang. 4 Kreise: Yueyang, Xiangyin, Huarong, Pingjiang. **Changde** (7) (bezirksfreie Stadt): 2 Stadtbezirke: Wuling, Dingcheng. 1 kreisfreie Stadt: Jinshi. 6 Kreise: Taoyuan, Shimen, Li, Hanshou, Linli, Anxiang. **Zhangjiajie** (8) (bezirksfreie Stadt): 2 Stadtbezirke: Yongding, Wulingyuan. 2 Kreise: Cili, Sangzhi. **Yiyang** (9) (bezirksfreie Stadt): 2 Stadtbezirke: Ziyang, Heshan. 3 Kreise: Taojiang, Nan, Anhua. 1 kreisfreie Stadt unter direkter Provinzverwaltung: Yuanjiang. **Loudi** (10) (Bezirk): 3 kreisfreie Städte: Loudi, Lengshuijiang, Lianyuan. 2 Kreise: Xinhua, Shuangfeng. **Chenzhou** (11) (bezirksfreie Stadt): 2 Stadtbezirke: Beihu, Suxian. 9 Kreise: Chen, Anren, Guidong, Yizhang, Jiahe, Yongxing, Rucheng, Linwu, Guiyang. 1 kreisfreie Stadt unter direkter Provinzverwaltung: Zixing. **Yongzhou** (12) (bezirksfreie Stadt): 2 Stadtbezirke: Zhishan, Lengshuitan. 8 Kreise: Qiyang, Xintian, Dao, Lanshan, Dong'an, Shuangpai, Ningyuan, Jiayangong. 1 autonomer Kreis: Jianghua (Yao). **Huaihua** (13) (Bezirk): 2 kreisfreie Städte:

Huaihua, Hongjiang. 5 Kreise: Yuanling, Qianyang, Chenxi, Xupu, Huitong. 5 autonome Kreise: Jingzhou (Miao, Dong), Zhijiang (Dong), Xinhuang (Dong), Tongdao (Dong), Mayang (Miao). Xiangxi (14) (autonomer Bezirk der Tujia und Miao): 1 kreisfreie Stadt: Jishou. 7 Kreise: Guzhang, Fenghuang, Baojing, Longshan, Luxi, Huayuan, Yongshun. 1 kreisfreie Stadt unter direkter Provinzverwaltung: Jinshi.

Infrastruktur

Verkehr

Im Rahmen der Planung für das geöffnete Einzugsgebiet des Changjiang, die eine schwerpunktmäßige Entwicklung dieses Gebietes in den 90er Jahren vorsieht, spielt der infrastrukturelle Aufbau Hunans, und dabei vor allem die verkehrsmäßige Anbindung der Provinz an die prosperierenden Küstengebiete und der Zugang Hunans zum Meer, eine bedeutende Rolle. Dies soll südwärts durch den forcierten Bau der provinziellen Teilstrecke der Eisenbahnlinie Beijing-Kowloon zum Hafen Huangpu (Guangdong), ostwärts durch den weiteren Ausbau der Wasserstraße des Changjiang zu den Häfen in Shanghai und westwärts durch den zusätzlichen Ausbau der Eisenbahnlinien Hengyang-Guiyang und Zhicheng-Liuzhou und in ihrer Verlängerung zu den Häfen Beihai, Qinzhou und Fangcheng (Guangxi) realisiert werden. Der vorrangige Aufbau der Infrastruktur Hunans soll dazu beitragen, die Industrie, in der derzeit noch der wenig gewinnbringende Bereich der Rohstoffwirtschaft dominiert, zu diversifizieren und zu einem höheren Verarbeitungsgrad zu bringen.

Eisenbahn:

Das staatliche Eisenbahnstreckennetz in Hunan betrug Ende 1993 2.279 km. Die wichtigste Nord-Süd-Verbindung Chinas, die Bahnlinie Beijing-Guangzhou, durchquert den Ostteil der Provinz. Auch die im Bau befindliche Strecke Beijing-Kowloon wird Hunan im Osten durchqueren. Ferner führen die Eisenbahnlinien Changsha-Guiyang, Changsha-Nanchang, Hengyang-Guilin und Zhicheng-Liuzhou durch die Provinz und stellen wichtige Verbindungen zu den Nachbarprovinzen dar. Verkehrsknotenpunkte des Eisenbahnstreckennetzes innerhalb Hunans sind Yueyang, Changsha, Zhuzhou, Hengyang, Shaoyang und Huaihua.³ 1993 wurde ein Frachtvolumen von 51 Mio.t über die Schiene befördert.⁴

Straßennetz:

Das Straßennetz in Hunan hatte Ende 1993 eine Gesamtlänge von 58.421 km (fast 57.500 km befestigte Straßen). Der Bau der Autobahn Changsha-Zhuzhou-Xiangtan, in deren Verlauf 2 neue Brücken über den Xiangjiang entstehen sowie der Bau der Landstraßen Yueyang-Guangzhou und Changsha-Zhangjiajie sind für die Bewältigung des steigenden Personen- und Güteraufkommens auf den Straßen mit Zentren in Yueyang, Changde, Changsha, Xiangtan, Zhuzhou, Shaoyang, Hengyang und Huaihua unbedingt erforderlich.⁵ Das Frachtvolumen betrug 1993 363 Mio.t.⁶

Wasserstraßen:

Hunan verfügt über vier Hauptwasserstraßen, den Changjiang, Xiangjiang, Yuanjiang und Zishui sowie den für die Binnenschifffahrt sehr bedeutenden Dongtingsee. Damit gehört Hunan zu den 4 Provinzen, in denen Wasserstraßen auf mehr als 10.000 km (10.010 km) schiffbar sind.⁷ Wichtigster und einziger Hafen Hunans am Changjiang ist der für Ausländer geöffnete Hafen Chenglingji bei Yueyang (6), der von Schiffen der 5.000-BRT-Klasse angelassen werden kann. Um die Entwicklung des Hafens weiter voranzutreiben, wurde Anfang der 90er Jahre die "wirtschaftliche und technische Entwicklungszone Chenglingji" auf Provinzebene eingerichtet. Mit Hilfe von Weltbankkrediten soll der Xiangjiang - er durchfließt die Provinz auf 670 km - weiter ausgebaut werden, damit er auf 400 km für Schiffe der 1.000-BRT-Klasse schiffbar wird. Bedeutende Häfen am Xiangjiang sind Changsha und Zhuzhou. Weitere wichtige Transportumschlagplätze sind der Hafen Jinshi am Lishui (388 km) und Yiyang am Zishui (630 km innerhalb Hunans).⁸ Das Frachtvolumen belief sich 1993 auf mehr als 34 Mio.t.⁹

Flughäfen:

Internationaler Flughafen Hunans ist der 1994 erweiterte Flughafen Huanghua in Changsha. Ferner wurde Anfang 1994 ein neuer Flughafen in Dayong in der Nähe des staatlichen Wald- und Naturschutzgebietes Zhangjiajie mit innerchinesischen Verbindungen und Kapazitäten für mittelgroße Flugzeuge eröffnet.¹⁰

Telekommunikation

Das Post- und Fernmeldewesen entwickelt sich. 1993 waren 80% der Kreisstädte durch Direktwahl-Telefonanschlüsse erreichbar. 1993 kamen in Hunan 13 Telefone auf 1.000 Einwohner; die Vergleichszahl für Gesamtchina betrug 22 Telefone pro 1.000 Einwohner.¹¹

Wirtschaft

Wirtschaftliche Grundlagen

Ca. 15,5% der Provinzfläche (3,3 Mio.ha) sind Ackerland, ca. 6,4% (1,4 Mio.ha) Wasserfläche. Von den insgesamt ca. 43.000 km langen 5.341 Flußläufen sind über die Hälfte auf mehr als 10.000 km schiffbar. Nicht weniger als ein Drittel Hunans (7,3 Mio. ha) ist von Wald bedeckt, womit es zu den wichtigen Waldgebieten Chinas gehört. Als Nutzhölzer spielen insbesondere Bambus, Fichten (überwiegend im Xuefeng- und Nanling-Gebirge) und Spießtannen eine Rolle. Die riesigen Waldflächen sind bedeutende Holzlieferanten für China (1993: 3,3 Mio. cbm, Rang 7). Tungöl und Öltesamen sind wichtige Exportprodukte der Provinz.¹²

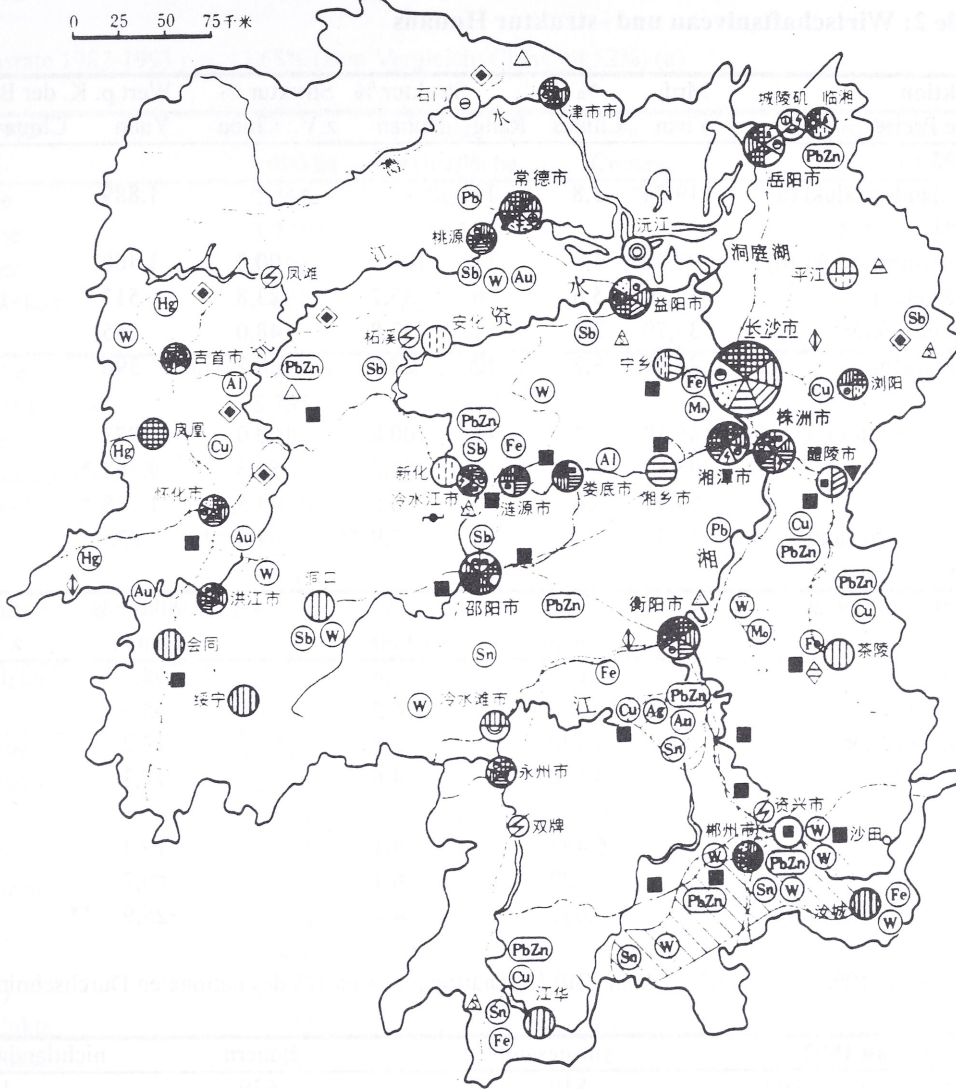
Ein Haupthemmnis für den ökonomischen Fortschritt Hunans ist - wie in vielen Teilen der VR China - die unzureichende Energieversorgung. Ein Viertel der Betriebe in Hunan leidet unter zeitweiligen Stromausfällen. Knapp die Hälfte der Stromerzeugung erfolgte 1993 in Hydrokraftwerken, weitere bedeutende Wasserkraftressourcen sind jedoch noch ungenutzt. Bis zum Jahr 2000 sollen insge-

samt 9 GW an zusätzlichen Kapazitäten geschaffen werden, davon 2 GW durch Wasserkraftwerke. Ausländische Investitionen sind vor allem beim Ausbau der drei 1,2-GW-Kraftwerken in Xiangtan, Wangcheng und Yinyang am Xiangjiang bzw. Zishui erwünscht. Außerdem bestehen Pläne, 9 weitere Kraftwerke mit einer jährlichen Stromerzeugung von 500 GWh entlang des Xiangjiang zu bauen.¹³

Unter den Provinzen südlich des Changjiang weist Hunan relativ bedeutende, über die ganze Provinz verteilte Kohlevorkommen auf (1992: 3,03 Mrd.t nachgewiesene Vorkommen). Aufgrund der reichen Ressourcen an NE-Metallen trägt die Provinz den Namen "Heimat des Buntmetalls". So ist Hunan Hauptproduzent für Antimon, von dem China einen Anteil von etwa 50% der angenommenen Weltvorräte besitzt. In der Provinz sollen mehr als 60%

Schaubild: Bedeutende Industrien und Bodenschätze Hunans

湖南省主要工矿业



- | | | | | |
|-------------------|---------------|-----------------|-----------|----------|
| ⊙ Antimon | ⊙ Blei | ⚡ Schwerspat | ⊖ Fluorit | ▼ Kaolin |
| ⊙ Wolfram | ⊙ Quecksilber | ⊙ Molybdän | ⊙ Glimmer | ⊙ Silber |
| ⊙ Wasserkraftwerk | ⊙ Zinn | ⊙ Blei und Zink | ⊙ Mangan | |
| ⊙ Schwereisen | ⊙ Salz | ⊙ Gold | ⊙ Kupfer | |
| ■ Kohle | ⊙ Phosphor | ⊙ Graphit | ⊙ Eisen | |

Industrie

- | | | | | |
|----------------|----------------|-------------------------|--------------|----------------|
| ⊙ Maschinenbau | ⊙ Textil | ⊙ Tee | ⊙ Stahl | ⊙ Holzverarb. |
| ⊙ Chemie | ⊙ Leder | ⊙ Verarb. tier. Erzeug. | ⊙ Strom | ⊙ Keram. Ind. |
| ⊙ Düngemittel | ⊙ Lebensmittel | ⊙ Baumaterial | ⊙ Kohle | ⊙ Erdölverarb. |
| ⊙ Petrochemie | ⊙ Brauerei | ⊙ Buntmetall | ⊙ Elektronik | |
| ⊙ Pharmazeut. | ⊙ Tabak | | ⊙ Papier | |

Quelle: Zhongguo dabaikeshi, Zhongguo dili, Zhongguo dabaikeshi chubanshe (Hrsg.), Beijing, Shanghai 1993, S. 210.

der chinesischen Antimon-Vorräte liegen. Weltweite Bedeutung haben auch die Vorkommen von Wolframerzen. Ferner verfügt Hunan über die größten vermuteten Vorräte an Wismut, Realgar und Fluorit Chinas und über die zweitwichtigsten Vorkommen von Blei, Zink, Quecksilber, Kaolinerde und Graphit; ebenso sind auch seine Vorkommen an Mangan (bei Xiangtan, 3), Beryllium, Molybdän, Monazit, Baryt, Sulphat, Phosphor und Diamantgestein von landesweiter Bedeutung. Die nachgewiesenen Vorkommen an Eisenerz beliefen sich 1992 auf 917 Mio.t und diejenigen von Phosphorerzen auf 2,8 Mrd.t. Darüber hinaus verfügt die Provinz über bedeutende Salzvorkom-

men (1992: 3,1 Mrd.t).¹⁴ 1993 verdoppelte sich die Eisenerzgewinnung auf 191,9 Mio.t; einen Zuwachs von 24,5% gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Kohleförderung, die auf 44,4 Mio.t stieg.¹⁵

Wirtschaftsniveau und -struktur

1993 erwirtschaftete Hunan ein Bruttoinlandsprodukt von 119,24 Mrd. Yuan bzw. 3,5% des chinesischen Bruttoinlandsprodukts, womit die Provinz auf dem 11. Rang aller Provinzen steht. Auch 1992 hatte Hunan mit 92,01

Tabelle 2: Wirtschaftsniveau und -struktur Hunans

Produktion aktuelle Preise	Mrd.	%	Struktur %		Wert p. K. der Bevölkerung			
	Yuan	Chinas	Rang	Hunan	z.V.: China	Yuan	China=100	Rang
1993								
Bruttoinlandsprodukt (a)	119,24	3,8	11.	-	-	1.889	71,4	20.
1992								
Bruttoinlandsprodukt (b)	92,01	3,8	11.	100,0	100,0	1.468	70,6	20.
- Primärsektor	32,39	5,6	6.	35,2	23,8	517	104,7	12.
- Sekundärsektor	34,79	3,0	12.	37,8	48,0	555	56,6	25.
- Tertiärsektor	24,83	3,7	12.	27,0	28,2	396	69,6	24.
Gesellsch. Bruttoprod. (c)	186,30	3,3	11.	100,0	100,0	2.973	62,4	21.
- Stadt	95,87	3,2	13.	51,5	54,5	9.563 *	84,4	14.
- Land	90,43	3,6	9.	48,5	45,5	1.718 *	61,1	21.
- Nichtlandwirtschaft	43,31	2,7	12.	47,9 **	64,2 **	823 *	45,6	20.
Beschäftigung 1993								
		1.000		%	Struktur %		Struktur %	
		Personen		Chinas	Hunan		z.V.: China	
gesamt (d)		33.613		5,6	98,1		100,0	
- Primärsektor		22.063		6,5	65,6		56,4	
- Sekundärsektor		5.120		3,8	15,2		22,4	
- Tertiärsektor		5.830		4,6	17,3		21,2	
- Stadt		6.493		4,1	19,3		26,5	
- Land		27.120		6,1	80,7		73,5	
- Nichtlandwirtschaft (e)		7.032		4,8	25,9 **		32,9 **	
Produktivität 1993: 3.547 Yuan (BIP/Beschäftigtem) = 68,1% des nationalen Durchschnitts								
Konsumniveau 1992								
		insgesamt			Bauern		nichtlandwirt. Bev.	
Yuan pro Person pro Jahr		810			639		1.732	
% des nationalen Durchschnitts		86			98		85	

Anmerkungen und Quellen:

* Wert pro Kopf der städtischen bzw. ländlichen Bevölkerung

** Land = 100%

(a) Regional zugeordnetes Bruttoinlandsprodukt; die Summe der Bruttoinlandsprodukte der Provinzen überschritt 1993 das Bruttoinlandsprodukt Gesamtchinas um ca. 2,2%.

(b) Regional zugeordnetes Bruttoinlandsprodukt; die Summe der Bruttoinlandsprodukte der Provinzen unterschritt 1992 das Bruttoinlandsprodukt Gesamtchinas um ca. 1,7%.

(c) Regional zugeordnetes gesellschaftliches Bruttoinlandsprodukt; die Summe der gesellschaftlichen Bruttoinlandsprodukte der Provinzen überschritt 1992 das gesellschaftliche Bruttoinlandsprodukt Gesamtchinas um ca. 0,4%.

(d) Die Zahlen der Beschäftigung nach Sektoren der Provinzen beinhalten Beschäftigte von Privat- und Individualbetrieben in Städten und Gemeinden nicht.

(e) Nach der Haupttätigkeit

Bruttoinlandsprodukt 1993: CSY 1994, S. 35, 32, 60. Bruttoinlandsprodukt 1992: CSY 1994, S. 36f., 32; CSY 1993, S. 67. Gesellschaftliches Bruttoinlandsprodukt 1992: CSY 1993, S. 32, 47, 300, 299, 67; CSY 1994, S. 327, 60. Beschäftigung 1993: CSY 1994, S. 83-87. Produktivität 1993: CSY 1994, S. 35, 84, 32. Konsumniveau 1992: CSY 1994, S. 256, und Berechnungen.

Tabelle 3: Landwirtschaft Hunans 1993

Bruttoproduktion	Mrd. Yuan	%		Struktur %	
		Chinas	Rang	Provinz	Struktur % z.V.: China
gesamt 1993	56,35	5,1	6.	100,0	100,0
- Feldwirtschaft	32,60	4,9	8.	57,8	60,1
- Forstwirtschaft	3,14	6,4	5.	5,6	4,5
- Viehwirtschaft	17,55	5,8	5.	31,2	27,4
- Fischerei	3,06	3,5	8.	5,4	8,0
gesamt 1982	14,73	5,6	5.	-	-
Wachstumsrate 1982-1993 p.a. +3,68% (zum Vergleich: China +4,52%) (a)					
Flächen 1993	1.000 ha	%		pro Person	
		Provinzfläche	Chinas	ar	China=100
Waldfläche	7.265	34,3	7,6	12	142,6
Ackerfläche	3.273	15,5	3,4	8 *	54,8 *
- Naßfelder	2.591	-	10,4	-	-
- Trockenfelder	682	-	1,0	-	-
Anbaufläche	1979: 1.000 ha	1993: 1.000 ha	%	ausgewählte Getreidesorten (c) %	
				Reis	
insgesamt (b)	8.335	7.654	90,5	Weizen	79,7
- Getreide	5.704	5.051	66,0	Mais	3,5
- technische Kulturen	641	1.057	13,8	Soja	2,5
- andere Kulturen	1.990	818	10,7	Knollenfrüchte	5,2
Mehrfacherntenindex: 1979: 242%, 1993: 234%					
Produkte 1993	1.000 t	%		p. K. der Provinzbevölkerung	
		Chinas	Rang	kg	China=100
Getreide 1993	25.702	5,6	5.	407,3	105,7
Getreide 1979	22.185	6,7	4.	424,5	124,1
Ölpflanzen	791	4,4	8.	12,5	82,4
Baumwolle	211	5,6	7.	3,3	106,0
Faserpflanzen	33	3,4	7.	0,5	64,6
Tee	73	12,1	3.	1,2	227,9
Obst	856	2,8	12.	13,6	53,4
Fleisch (d)	2.375	7,4	3.	37,6	138,3
Milchprodukte	11	0,2	28.	0,2	3,7
Aquaprodukte	681	3,7	8.	10,8	70,1

Anmerkungen und Quellen:

* Pro Person bäuerlicher Haushalte

(a) Wachstumsrate 1982-1993 zu vergleichbaren Preisen (Annäherung nach der landesweiten Preisentwicklung der Agrarproduktion, *Zhongguo tongji zhayao 1994* (fortan *ZTZY*), S. 14f.).

(b) Die Summe der verschiedenen Anbauflächen entspricht nicht der gesamten Anbaufläche der Provinz.

(c) Anteil an der Getreideanbaufläche

(d) Schweine -, Rind -, Schaf -, Hammelfleisch

Bruttoproduktion 1993 in aktuellen Preisen: *CSY 1994*, S. 330. Feld-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei: *CSY 1994*, S. 330. Brutto-
produktion 1982 in Preisen 1980: *ZTN 1983*, S. 21. Provinzfläche: *Hunan tongji nianjian 1993*, S. 17; Waldfläche: ebenda; (Angaben
zur Waldfläche unterliegen zumeist ungenauen Definitionen und sind deshalb mit besonderer Vorsicht zu betrachten). Ackerfläche 1993:
CSY 1994, S. 329, 341. Anbaufläche 1979: *Zhongguo nongye nianjian 1980* (fortan *ZNN*), S. 100 (15 mu = 1 ha). Anbaufläche 1993:
CSY 1994, S. 342-344. Anteile ausgewählter Getreidesorten 1993: *CSY 1994*, S. 342f. Mehrfacherntenindex 1979: *ZNN 1980*, S. 100.
Mehrfacherntenindex 1993: berechnet aus Anbaufläche/Ackerfläche. Getreide 1979: *ZNN 1980*, S. 101, 132 (1 jin = 0,5 kg).
Ausgewählte Produkte 1993: *CSY 1994*, S. 345-347, 352-355, 60, und Berechnungen.

Mrd. Yuan bzw. 3,8% des Bruttoinlandsprodukt Chinas den 11. Platz belegt. Die Wachstumsrate von real 12,9% war die höchste seit Beginn der chinesischen Reform- und Öffnungspolitik. Das Ergebnis pro Kopf der Bevölkerung 1993 lag jedoch deutlich unter dem Landesdurchschnitt: 71,4% des Landesmittels 1993, 70,6% 1992. Traditionell ist Hunan ein Agrargebiet. Das zeigt sich sowohl an der Struktur der Produktion als auch an der Beschäftigungsstruktur: Der landwirtschaftliche Sektor erwirtschaftete im Jahr 1992 35,2% des Bruttoinlandsprodukts der Provinz (im Vergleich China: 23,8%), die Agrarproduktion pro Kopf der Bevölkerung lag 5% über dem Landesmittel. Das ländliche gesellschaftliche Bruttoprodukt 1992 wurde zu 52,1% in der Landwirtschaft erzeugt. 1993 waren noch 65,6% der Beschäftigten im Agrarsektor tätig (China: 56,4%) und jeweils nur 15,2% bzw. 17,3% im Sekundär- bzw. Tertiärsektor (China: 22,4% bzw. 21,2%). Die Bedeutung des Sekundärsektors nimmt jedoch mit zunehmender Anbindung Hunans insbesondere an die Provinz Guangdong rasch zu. So stieg sein Anteil am Bruttoinlandsprodukt innerhalb eines Jahres von 37,8% auf 41,0% (1993). Das Konsumniveau der Hunaner lag 1992 mit 810 Yuan pro Person 14% unter dem nationalen Durchschnitt, wobei dasjenige der Bauern in etwa diesem entsprach, dasjenige der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung allerdings 15% darunter lag (vgl. Tabelle 2).

Landwirtschaft

Das landwirtschaftliche Bruttoprodukt erzielte 1993 56,35 Mrd. Yuan (Rang 6 unter den Provinzen bzw. 5,1% der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion Chinas). 1994 erreichte es mit einer Wachstumsrate von 7,8% im Vergleich zum Vorjahr 83,82 Mrd. Yuan.

Die relativ kleine Pro-Kopf-Fläche der Landbevölkerung an Ackerland von nur 8 ar (55% des Landesdurchschnitts) bedingt einen etwas niedrigeren Anteil der Feldwirtschaft am Agrarprodukt von 57,8% im Vergleich zum Landesdurchschnitt von 60,1%. Dennoch ermöglichen relativ gute klimatische Bedingungen und jüngst verstärkt durchgeführte Bewässerungsprogramme zwei bis drei Ernten im Jahr.¹⁶ 1993 erreichte die Getreideernte Hunans mit 25,7 Mio.t 5,6% der Landesproduktion (Rang 5); auch der pro Kopf-Ertrag lag mit über 407 kg pro Person 5,7% über dem Landesdurchschnitt. Die Provinz kann somit auch andere Gebiete mit Getreide beliefern. Die Dongtingsee-Ebene sowie das Hengyang-Becken zählen zu den wichtigsten Getreideanbaugebieten Chinas. 1992 erwirtschafteten Zentralhunan und Nordosthunan jeweils 37,3% bzw. 36,6% des landwirtschaftlichen Bruttoinlandsprodukts Hunans (vgl. Tabelle 6 unten). Der Reisanbau nahm 1993 79,7% der Getreideanbaufläche in Anspruch. Nur 3,5% der Getreideanbaufläche wurden für die Produktion von Weizen, 5,2% für Soja, 7,2% für Knollenfrüchte und 2,5% für Mais genutzt. Mit einer Ernte von 23,4 Mio.t (1993) bzw. 371 kg pro Kopf (fast 48% über dem Landesdurchschnitt) ist Hunan der bei weitem größte Reisproduzent Chinas (13,2%). Der Anbau anderer Getreidearten ist von untergeordneter Bedeutung. Technische Kulturen nahmen 1993 13,8% der Anbaufläche ein. Unter den Faserpflanzen (1993: 33.000 t, 3,4% Chinas, Rang 7) spielt insbesondere die Produktion von Ramie eine große Rolle.¹⁷ Auch der Anbau von Baumwolle mit 5,6% der Landesproduktion (211.000 t, Rang 7) ist von nationaler

Bedeutung. 1993 war die Provinz nach Zhejiang und Fujian der drittgrößte Teeproduzent Chinas mit 72,8 Mio.t oder knapp 12,1% der Landesproduktion. Darüber hinaus erzeugte Hunan 1993 6,3% der chinesischen Tabakernte (219.000 t, Rang 5). Der Ertrag an Obst betrug insgesamt nur 2,8% der Landesproduktion (1993: 856.000 t), allerdings stand die Ernte von Zitrusfrüchten mit 10,9% der Landesproduktion (über 716.000 t) an 5. Stelle aller Provinzen.

Das forstwirtschaftliche Ergebnis der Provinz nahm 1993 mit brutto 3,14 Mrd. Yuan unter allen Provinzen Chinas den fünften Rang ein (6,4% Chinas). Auch der Anteil der Viehwirtschaft am Agrarprodukt der Provinz war mit 31,2% relativ hoch. Die gesamte Fleischproduktion betrug 1993 6,7% der Landesproduktion (2,6 Mio.t bzw. Rang 4). Dabei ist besonders die Erzeugung von Schweinefleisch hervorzuheben (2,3 Mio.t, 8,2%, Rang 2). Das Schweinefleischergebnis pro Kopf übertraf den Landesdurchschnitt um fast 54%, so daß Schweinefleisch wie auch in den letzten Jahren neben Reis ein landwirtschaftliches Hauptexportgut der Provinz ist.¹⁸ Von landesweiter Bedeutung ist ferner die Produktion von Süßwasserfisch (658.000 t, 9,3%, 4. Rang), Süßwasserschalentieren (6.600 t, 5,0%, 6. Rang) und Süßwassermuscheln (6.300 t, 3,9%, 8. Rang; vgl. Tabelle 3).

Industrie

Die meisten der über 544.000 Hunaner Industrieunternehmen sind nach wie vor im wenig gewinnbringenden Bereich der Rohstoffwirtschaft angesiedelt. Auf die Schwerindustrie entfielen 1993 61,0% der Industrieproduktion, auf die Leichtindustrie lediglich 39,0%. Die Bruttoproduktion der Industriebetriebe Hunans (3,9 Mio. Beschäftigte) betrug 1993 143,9 Mrd. Yuan, wovon 106,4 Mrd. Yuan auf Gemeinde- und höheren Ebenen erwirtschaftet wurden. Damit hat sich Hunans nationale Position vom 13. Rang 1992 (100,7 Mrd. Yuan, 2,7% der Landesproduktion) auf den 14. Rang 1993 verschlechtert. Pro-Kopf der Bevölkerung lag das industrielle Bruttoprodukt 1993 mit 2.280 Yuan fast 50% unter dem Landesdurchschnitt. 1994 erreichte das industrielle Wachstum im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerungsrate von 14,0%.¹⁹ Die ländlichen Industrieunternehmen erwirtschafteten über 35% der industriellen Bruttoproduktion Hunans. Von ihrer weiteren Entwicklung wird in Zukunft in besonderem Maße der Transfer der überschüssigen ländlichen Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft, bedingt vor allem durch eine zunehmende Mechanisierung des Getreideanbaus, abhängen.²⁰

Die Eigentumsstruktur wurde 1993 vom Staatssektor mit 50,4% und dem kollektiven Sektor mit 31,4% dominiert. Jedoch liegt der Anteil des individuellen Sektors mehr als 5 Prozentpunkte über dem nationalen Durchschnitt (vgl. Tabelle 4). Seit Anfang der 90er Jahre ergreift Hunan im Zusammenhang mit experimentellen Maßnahmen zur Umstrukturierung von Staatsunternehmen und zur Reform der Unternehmenseigentumsrechte umfangreiche Maßnahmen zum Aufbau eines Sozialversicherungssystems sowie Umschulungsmaßnahmen. Allein 1993 wurden 17 Mio. Yuan zur Umschulung von überschüssigen Arbeitnehmern aus den Staatsbetrieben, die mit 12% aller Arbeitnehmer in den Hunaner Staatsbetrieben angegeben werden, eingesetzt.²¹

Tabelle 4: Industrie Hunans 1993

Anzahl der Betriebe: 544.100 mit 3,9 Mio. Beschäftigten (a); darunter Anzahl der Betriebe auf Gemeinde- und höheren Ebenen (b): 22.100 mit einem industriellen Bruttoproduktionswert von 106,4 Mrd. Yuan

Bruttoproduktion	Mrd.	Struktur % Provinz	Struktur % z.V.: China	%	Rang	pro Person	
	Yuan					Chinas	Yuan
insgesamt 1993 (c)	143,89	100,0	100,0	2,7	14.	2.280	51,3
insgesamt 1982	19,21	100,0	100,0	3,4	14.	352	64,1
Sektorstruktur							
- Leichtindustrie	56,17	39,0	44,0	2,4	13.	890	45,5
- Schwerindustrie	87,72	61,0	56,0	3,0	13.	1.390	55,8
Wachstumsrate 1982-1993 p.a. +14,66% (zum Vergleich: China +17,10%) (d)							
Struktur	Mrd.	Struktur %			Struktur %		
	Yuan	Provinz			z.V.: China		
Eigentumsstruktur		100,0			100,0		
- staatlich	72,45	50,4			43,1		
- kollektiv	45,19	31,4			38,4		
- individuell	19,26	13,4			8,3		
- andere (e)	7,00	4,9			10,2		
regionale Struktur		100,0			100,0		
- Stadt	93,12	64,7			55,5		
- Land	50,77	35,3			44,5		

Anmerkungen und Quellen:

- (a) Beschäftigtenzahl ohne Beschäftigte von Privat- und Individualbetrieben in Städten und Gemeinden; Beschäftigte im Sekundärsektor abzüglich Bausektor.
 (b) Betriebe auf Gemeinde- und höheren Ebenen beinhalten nur Betriebe mit eigener Rechnungsführung.
 (c) Regional zugeordneter Bruttoproduktionswert; die Summe der industriellen Bruttoproduktionswerte der Provinzen überschritt 1993 den industriellen Bruttoproduktionswert Gesamtchinas um ca. 5,4%.
 (d) Wachstumsrate 1982-1993 zu vergleichbaren Preisen (Annäherung nach der landesweiten Preisentwicklung der industriellen Bruttoproduktion, ZITZY 1994, S. 14f.).
 (e) Kooperationen und Zusammenschlüsse zwischen staatlichen und kollektiven, staatlichen und privaten, kollektiven und privaten, zwischen chinesischen und ausländischen Unternehmen sowie ausländische Unternehmen.

Anzahl der Betriebe 1993: CSY 1994, S. 376. Beschäftigte 1993: CSY 1994, S. 86. Bruttoproduktion 1993 in aktuellen Preisen: CSY 1994, S. 376, 60. Bruttoproduktion 1982 in Preisen von 1980: ZTN 1983, S. 21, 106. Sektor- und Eigentumsstruktur 1993: CSY 1994, S. 377, 60. Regionale Struktur 1993: CSY 1994, S. 376, 363, und Berechnungen.

Hunan ist insbesondere für seine Edelstahlmetallurgie und Buntmetallverhüttung mit Zentren in Xiangtan (3) und Zhuzhou (2) bekannt.²² Gemessen am Anteil des nationalen Bruttoproduktionswertes der jeweiligen Branchen, spielten die schwerindustriellen Branchen Schwarzmetallabbau (516 Mio. Yuan, 8,7% der Landesproduktion, Rang 3) mit 167 Unternehmen und über 33.000 Beschäftigten sowie die 634 Industrieunternehmen (fast 55.000 Beschäftigte) im Bereich Baustoffe und nichtmetallische Bergbauindustrie (553 Mio. Yuan, 4,4%, Rang 9) 1992 eine bedeutende Rolle für Gesamtchina. Erwähnenswert sind daneben die Bereiche Abholzung und der Transport von Holz und Bambus sowie die Verarbeitung von Holz, Bambus, Peddigrohr, Kokosfaser und Stroh, die 1992 jeweils 1,7% (181 Mio. Yuan, Rang 8) bzw. 3,8% (597 Mio. Yuan, Rang 10) des nationalen Branchenergebnisses ausmachten; ferner die Erdölverarbeitung, die sich vor allem in Changning (südlich von Hengyang) konzentriert (3,8 Mrd. Yuan, 4,3%, Rang 8).

Die Tabakindustrie Hunans spielte 1992, gemessen an ihrem Anteil am gesamtchinesischen Bruttoproduktionswert, mit 8,6% (5,6 Mrd. Yuan, Rang 2 nach Yunnan) eine nationale Rolle (18 Unternehmen mit über 26.000 Beschäftigten). Aber auch die Bereiche Futtermittel (6,3% der Landesproduktion, Rang 6), Druckerei (4,1%, Rang 9) und Kunstgewerbe mit Zentren in Changsha, Shaoyang (5) und Yiyang (9; 3,1%, Rang 9) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Ebenso hat die Elektroindustrie eine gewisse Entwicklung erfahren; sie erreichte 1992 3,0% des nationalen Bruttoprodukts der nationalen Elektrobranche (3,5 Mrd. Yuan, Rang 9). Weitere wichtige Branchen Hunans sind die Salzgewinnung (2,7% der Landesproduktion, Rang 10), die Trinkwassergewinnung und -versorgung (4,3%, Rang 9) sowie die Papierindustrie (5,3%, Rang 8).²³

Bedeutende Industrieerzeugnisse der Provinz waren 1993 folglich Zigaretten (2,4 Mio. Stangen, 7,2% Chinas) und Kalziumkarbid (144.900 t, 5,5%), beide 3. Rang; Eisen-

legierungen (262.100 t, 8,7%, 2. Rang), Pflanzenschutzmittel (20.000 t, 7,8%, 4. Rang), Wechselstrommotoren (2,9 GW, 5,3%) und Radiogeräte (245.100 Stück, 1,4%), beide 6. Rang. Ferner nimmt Hunan in der Herstellung von Papier und Pappe (787.100 t, 4,1%), Nähmaschinen (224.200 Stück, 2,7%), Kühlschränken (321.600 Stück, 5,4%) sowie Kunstdünger (1,2 Mio. t, 6,0%) jeweils den 7. Rang ein.

Pläne für die Zukunft bestehen vor allem darin, die petrochemische Industrie primär in Yueyang (6) verstärkt zu entwickeln sowie die Integration von Maschinenbau und Elektronik in die bestehende Industriestruktur besonders in Changsha, Zhuzhou (2), Xiangtan (3) und Hengyang (4) zu beschleunigen. Darüber hinaus soll die technische Umgestaltung der Leicht- und Textilindustrie und der Lebensmittelindustrie forciert werden. Die "New and High Technology Development Zone Xingsha" (SZ) in Changsha sowie die "New and High Technology Development Zone" in Zhuzhou (SZ) sollen als sogenannte Hochtechnologiebasen ihre Arbeit vorrangig auf die Entwicklung von neuen und Hochtechnologien mit Hilfe einer Intensivierung der (sino-)ausländischen Kooperationsstätigkeiten ausrichten (vgl. "Außenwirtschaft" und "regionale Entwicklung" unten).²⁴

Außenwirtschaft

Das Außenhandelsvolumen Hunans betrug 1993 2.350 Mio. US\$. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,8% gegenüber 1992 (2.078 Mio. US\$) und plaziert Hunan auf die 15. Stelle unter den Provinzen. Das Exportvolumen belief sich 1993 auf 1.611 Mio. US\$ (+12%), das Importvolumen auf 739 Mio. US\$ (+11%). Das waren 1,86% bzw. 1,47% des gesamten Ex- bzw. Importvolumens aller Provinzen. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt der Provinz, hatte der Export 1993 einen Anteil von 7,8%, der Import nur 3,6%. Die Warenstruktur der Exporte 1993 gliedert sich wie folgt: 19,2% Primärprodukte und 80,8% verarbeitete Güter. 1994 konnte sich das Verhältnis weiterhin auf 18% bzw. 82% verbessern.²⁵ Erwähnenswert ist vor allem die Ausfuhr von Reis, Lebend-schweinen, Lebensmittelkonserven, Tee und Zigaretten sowie von Eisenlegierungen, Antimon, Wolframerzen und Fernsehgeräten. Hunan exportierte 1993 hauptsächlich nach Asien (72,8%), Europa (13,1%) sowie nach Nordamerika (8,7%). 1993 importierte die Provinz zum größten Teil verarbeitete Produkte (71,6%), insbesondere Produktionsgüter wie Industrieanlagen und Leichtindustriemaschinen und deren technisches Know-how sowie elektronische Anlagen. Zu den wichtigsten Herkunftsländern und -regionen zählen Hongkong und Macao (33,5%), die USA (10,5%), Deutschland (9,5%) sowie Japan und Australien (6,5% bzw. 6,2%).

Die realisierten Auslandsdirektinvestitionen (432,67 Mio. US\$) in der Provinz Hunan machten 1993 1,6% der regional identifizierbaren Investitionen in China aus (Rang 14). Ausländische Direktinvestitionsprojekte wurden vorrangig in den Bereichen Industrie sowie Immobilien und öffentliche Dienstleistungen getätigt. Die Zahl der Unternehmen mit ausländischer Beteiligung betrug 1993 2.368 mit einem gesamten Investitionsvolumen von über 4.675 Mio. US\$. Das realisierte ausländische Kreditvolumen

erreichte 1993 179,7 Mio. US\$ (Rang 2 bzw. 6,2% der realisierten ausländischen Kredite Chinas) und floß vor allem in Infrastrukturprojekte²⁶ (vgl. Tabelle 5).

Um das besonders auf der verkehrsgünstigen Lage basierende sehr große Entwicklungspotential Hunans weiter zu entfalten, wurden Anfang der 90er Jahre Sonderzonen auf zentraler Ebene mit besonders günstigen Investitionsbedingungen vor allem für Ausländer in Changsha und Zhuzhou geschaffen. Ferner genießen die Provinzhauptstadt Changsha und die am Changjiang gelegene Stadt Yueyang seit 1992 die staatliche Vorzugspolitik der geöffneten Sondergebiete sowie Selbstentscheidungsrechte (vgl. "regionale Entwicklung" unten). Hunan mit seinem Reichtum an Bodenschätzen und Energieressourcen bietet für ausländische Investoren im Vergleich zu der boomenden Nachbarprovinz Guangdong günstigere Standortfaktoren hinsichtlich Lohn-, Boden-, und Energiekosten.²⁷

Tourismus

Wie auch andere Provinzen verzeichnete Hunan in den jüngsten Jahren einen immensen Zuwachs der Deviseneinnahmen durch den Tourismus. Betrug 1992 die Deviseneinnahmen noch 23,3 Mio. US\$, so waren sie 1993 bereits auf 30,2 Mio. US\$ gestiegen, ein Zuwachs von 29,3%. Jedoch machten sie im gleichen Jahr lediglich 0,2% des Bruttoinlandsprodukts aus. Insgesamt haben 1993 150.100 ausländische Touristen die Provinz besucht. Die wichtigsten Reiseziele in Hunan sind das Wald- und Naturschutzgebiet Zhangjiajie bei Dayong, die Provinzhauptstadt Changsha, das Hengshan-Gebirge sowie das Geburtsdorf Mao Zedongs Shaoshan nordwestlich von Xiangtan.²⁸

Wirtschaftszone Yangtze, Wirtschaftszone Mittlerer Lauf des Changjiang

Hunan bildet mit den Provinzen Jiangsu, Anhui, Hubei, Zhejiang, Jiangxi und Sichuan die "Yangtze-Wirtschaftszone". Ziel dieses Projekts ist es, die wirtschaftliche Öffnung allmählich vom Küstengebiet ins Landesinnere zu bringen (siehe Anhui). Auch die neue Raumordnungspolitik des 8. Fünfjahresplanes soll eine regional ausgeglichene Entwicklung der Wirtschaft bewirken. So sollen sich in den Regionen um den Mittellauf des Changjiang (Anhui, Hubei, Jiangxi und Hunan) vor allem Industriezweige mit hohem Wasserverbrauch ansiedeln.²⁹

Regionalstruktur

Regionale Entwicklung

Tabelle 6 zeigt die regionale Verteilung der Bevölkerung (62,08 Mio.) sowie des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf und dessen sektorale Verteilung nach Bezirken bzw. Gebieten im Jahr 1992. Hierbei kann Hunan in vier Großregionen unterteilt werden. Das Bruttoinlandsprodukt ist in etwa entsprechend der Bevölkerung verteilt, mit Konzentration in Zentralhunan. Der Primärsektor konzentriert sich mit fast 74% in den Regionen Zentralhunan und Nordosthunan, der Sekundärsektor konzentriert sich in den Verwaltungsbezirken der Städte Changsha (18,2%), Zhu-

Tabelle 5: Außenwirtschaft Hunans 1993

Außenhandel (a)		Mio. US\$	% des BIP der Provinz	% Chinas	Rang in China		
Außenhandelsvolumen		2.350	11,35	1,70	15.		
- Import		739	3,57	1,47	14.		
- Export		1.611	7,78	1,86	15.		
Warenstruktur der Exporte		Mio. US\$	Struktur (%) Provinz		Struktur (%) z.V.: China		
- Primärprodukte		310	19,24		20,97		
- verarbeitete Produkte		1.301	80,76		79,03		
ausländische Investitionen und Kredite	Anzahl	Investitionsvolumen (b)			eingetragenes Kapital (Mio. US\$)		
		Mio. US\$	% Chinas	Rang	insgesamt	ausl. Partner	
Unternehmen mit ausl. Beteiligung (c)		2.368	4.675,09	1,22	17.	3.262,91	1.709,19
ausl. Direktinvestitionen 1993							
- vereinbart		1.360	1.006,78	0,91	16.	-	-
- realisiert		k.A.	432,67	1,60	14.	-	-
andere ausl. Investitionen 1993							
- vereinbart		k.A.	13,10	2,47	10.	-	-
- realisiert		k.A.	4,79	1,87	9.	-	-
			Kreditvolumen (b)				
ausl. Kredite 1993							
- vereinbart		k.A.	179,70	9,01	2.	-	-
- realisiert		k.A.	179,70	6,21	2.	-	-

Anmerkungen und Quellen:

(a) Regional zugeordnete Im- und Exporte; diese machten 1993 48,3% des chinesischen Gesamtimports bzw. 94,4% des chinesischen Gesamtexports aus.

(b) Regional zugeordnete Investitionen bzw. Kredite; diese machten 1993 99,4% aller vereinbarten, 98,4% aller realisierten Direktinvestitionen bzw. 17,6% aller vereinbarten, 25,8% aller realisierten Auslandskredite aus.

(c) Stand: Ende 1993

Außenhandel: *Almanac of China's Foreign Relations and Trade 1994/95* (fortan *ACFERT*), S. 407-410; *CSY 1994*, S. 32, 35, 506 (1 US\$ = 5,762 Yuan). Warenstruktur der Exporte: *ACFERT 1994/95*, S. 407-410. Unternehmen mit ausl. Beteiligung: *CSY 1994*, S. 531. Vereinbarte ausl. Direktinvestitionen/Kredite: *ACFERT 1994/95*, S. 755f. Realisierte ausl. Direktinvestitionen/Kredite: *ACFERT 1994/95*, S. 745f., und Berechnungen.

zhou (10,9%), Changde (10,3%), Yueyang (8,6%), Hengyang (7,6%), Xiangtan (7,3) sowie in dem auf die Erschließung von Rohstoffen spezialisierten Bezirk Loudi (7,2%).³⁰ Das durchschnittliche Bruttoproduct pro Kopf ist stark von der industriellen Produktion beeinflusst und liegt deshalb in den durch einen hohen Anteil des Sekundärsektors am Bruttoinlandsprodukt gekennzeichneten Städten deutlich höher: Changsha 162%, Zhuzhou 146% und Xiangtan 130% des Provinzdurchschnitts. Ausnahmen bilden hierbei die Städte Yueyang (121%) und Changde (114%; vgl. Tabelle 6 und Schaubild 1 oben), deren Sekundärsektor eher schwach ausgebildet ist.

Ausgewählte Städte bzw. Bezirke

Hunan hat (1993) 28 Städte, davon 4 Millionenstädte (1990). In naher Zukunft plant die Provinz die Eröffnung der "Five-City High-Tech Zone", die die Städte Yueyang,

Changsha, Zhuzhou, Xiangtan und Hengyang umfassen wird. Hier sollen vorrangig Petrochemie, Textil- und Elektronikindustrie angesiedelt werden sowie die Energieerzeugung und das Transportwesen gefördert werden.³¹ Ferner gewinnt die an Guangdong grenzende "Reform- und Öffnungsversuchszone Südhunan" zunehmend an Bedeutung. Die Dongtingsee-Zone soll weiterhin als landwirtschaftliche Anbaubasis schwerpunktmäßig entwickelt sowie die Aufforstung des Berglandes im Westen mit Nutzholz, Obstbäumen und Heilkräutern vorangetrieben werden.³²

Changsha

Die geöffnete Provinzhauptstadt Changsha (1) liegt am Ostufer des Unterlaufs des Xiangjiang. Von Osten her mündet der Liuyang in den Xiangjiang, im Westen erhebt sich der Berg Yuelu. Changsha ist einer der Verkehrsknotenpunkte Hunans. So durchquert u.a. die Bahnlinie Bei-

Tabelle 6: Regionale Entwicklung Hunans 1992

Stadt/Bezirk/ Gebiet	Bevölkerung				Bruttoinlandsprodukt(a)			BIP p.K.	
	Mio.	%		%	Struktur % (b)			Yuan	Hu=100
	Pers.	Hunans	rd. Yuan	Hunans	Primär	Sekundär	Tertiär		
Hunan	62,08	100,00	90,31	100,00	35,80	38,17	25,61	1455	100
Changsha (1)	5,55	8,95	13,09	14,49	20,34	47,90	31,76	2356	162
Zhuzhou (2)	3,55	5,72	7,53	8,34	23,46	49,67	25,91	2121	146
Xiangtan (3)	2,70	4,36	5,12	5,67	26,36	49,25	24,39	1892	130
Hengyang (4)	6,62	10,67	8,61	9,54	40,19	32,41	25,95	1301	89
Shaoyang (5)	6,88	11,08	6,43	7,12	44,22	30,12	22,27	935	64
Zentralhunan	25,31	40,77	40,78	45,16	29,63	42,32	27,03	1611	111
Yueyang (6)	4,85	7,82	8,52	9,44	38,45	34,79	26,76	1757	121
Changde (7)	5,74	9,25	9,54	10,56	40,28	37,27	22,45	1661	114
Dayong (8)	1,50	2,42	1,37	1,52	49,10	23,81	27,08	916	63
Yiyang (9)	4,34	7,00	5,05	5,59	51,51	30,75	17,74	1162	80
Loudi (10)	3,79	6,11	5,01	5,55	28,46	49,57	21,97	1321	91
Nordosthunan	20,23	32,59	29,49	32,66	40,08	36,90	23,02	1458	100
Chenzhou (11)	4,30	6,93	5,64	6,25	35,95	36,51	27,54	1313	90
Lingling (12)	5,28	8,51	6,20	6,86	48,12	29,66	20,52	1173	81
Südthunan	9,58	15,44	11,84	13,11	42,32	32,92	23,87	1236	85
Huaihua (13)	4,58	7,39	5,68	6,29	41,03	29,61	31,82	1239	85
Xiangxi (14)	2,37	3,82	2,51	2,78	43,12	29,62	27,26	1059	73
Nordwesthunan	6,96	11,21	8,19	9,07	41,67	29,61	30,42	1177	81

Anmerkungen und Quellen:

(a) Bruttoinlandsprodukt in laufenden Preisen. Die Summe der regionalen Bruttoinlandsprodukte unterschreitet das Bruttoinlandsprodukt Hunans (92,01 Mrd. Yuan) um ca. 1,2%.

(b) Die Summe der prozentualen Anteile der einzelnen Sektoren am Bruttoinlandsprodukt entspricht nicht immer 100%.

Bevölkerung 1992: *Hunan tongji nianjian 1993*, S. 313-316. Bruttoinlandsprodukt und Bruttoinlandsprodukt pro Kopf 1992: *Hunan tongji nianjian 1993*, S. 345-348, und Berechnungen.

jing (1.587 km) - Guangzhou (726 km) die Stadt von Nord nach Süd. Auf dem Stadtgebiet von 367,0 qkm (bzw. 11.800 qkm inklusive Kreise) lebten 1992 1,37 Mio. Einwohner (5,55 Mio.), darunter eine nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung von 1,16 Mio. (1,48 Mio.). Mit 3.733 Personen/qkm ist Changsha eine der dichtbevölkertsten Städte Chinas. Es kann auf eine Geschichte von mehr als 2000 Jahren zurückblicken. In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts erlangte es einige Berühmtheit in China durch das Wirken Mao Zedongs, Liu Shaoqis und Zhou Enlais. 1992 wurden in Changsha und seinen Verwaltungsgebieten 8,2% des Primär-, 18,2% des Sekundär- und 18,0% des Tertiärsektors Hunans erzeugt. Hauptindustriezweige sind vor allem die Leicht- und Textilindustrie sowie der Maschinenbau und die Elektronik.³³

Durch den Ausbau der "Changsha High and New-Tech Industry Development Zone" (SZ) (18,6 qkm) und insbesondere durch die spezielle Förderung der "New and High Technology Development Zone Xingsha" (geplant ist eine Fläche von 8 qkm) innerhalb der erstgenannten Sonderzone konnten die Anzahl der ausländischen Investitionen und das Exportvolumen erheblich gesteigert werden. So wurden bis Ende 1993 in der "Changsha High and New-Tech Industry Development Zone" 392, darunter 78 ausländische Unternehmen mit einer Investitionssumme von 150 Mio. US\$ in Betrieb genommen (vgl. auch "Industrie" oben).³⁴

Zhuzhou

Am Ostufer des Xiangjiang, unweit östlich Xiangtans, liegt die relativ junge Industriestadt Zhuzhou (2). Hier kreuzen sich die Bahnlinien Beijing - Guangzhou und Shanghai (1.136 km) - Kunming (1.541 km). In den fünfziger Jahren wurde Zhuzhou als eine der 8 Städte im chinesischen Hinterland schwerpunktmäßig entwickelt. Die Stadt Zhuzhou inklusive ihrer Kreise mit einer Gesamtfläche von 11.420 qkm (5,3% Hunans) und einem Anteil von mehr als 5,7% der Provinzbevölkerung (3,55 Mio., jedoch nur 735.000 nichtlandwirtschaftliche Einwohner) erstreckt sich entlang der Grenze zu Jiangxi weit in den Süden der Provinz. Der Bezirk besteht überwiegend aus Hügel- und Berggebiet und verfügt über reiche Vorkommen an Bodenschätzen. Zhuzhou hat große Bedeutung als Umschlagplatz für den Eisenbahntransport Chinas. Zudem besitzt es eine relativ hohe Straßendichte. Der Sekundärsektor Zhuzhous erwirtschaftete 1992 10,9% des Sekundärsektors Hunans, wobei ein Großteil in der Schwerindustrie entstand. Die Hauptbranchen sind Metallurgie, Maschinenbau, Chemie und Baustoffe. Anfang der 90er Jahre wurde in Zhuzhou eine Sonderzone auf zentraler Ebene mit besonders günstigen Investitionsbedingungen vor allem für Ausländer geschaffen (vgl. auch "Außenwirtschaft" und "Industrie" oben).³⁵

Changde

Die Stadt Changde (7) beherbergte 1992 auf einer Fläche von 2.595 qkm 1,24 Mio. Einwohner, darunter jedoch nur ca. 314.000 nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung. Sie liegt am Nordufer des Yuanjiang, im Westen der Dongtingsee-Ebene und ist eine Basis der bedeutenden Tabakindustrie Hunans.³⁶

Yueyang

An der Mündung des Xiangjiang in den Changjiang liegt am Ostufer des Dongtingsees die geöffnete Stadt Yueyang (6), die auf eine mehr als 2000jährige Geschichte zurückblicken kann. Heute leben in ihrem Stadtgebiet auf einer Fläche von 824 qkm 534.000 Einwohner, davon knapp die Hälfte nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung. 1992 erwirtschaftete die Stadt inklusive Kreise 8,6% des Sekundärsektors Hunans und 10,0% des Tertiärsektors. Sie verfügt u.a. über eine expandierende Chemie- und Papierindustrie. Der nordöstlichste Bezirk Hunans ist ein wichtiges Agrargebiet der Provinz, insbesondere für den Anbau von Getreide und Baumwolle sowie für den Fischfang. Immer größere Bedeutung wird die Stadt durch den einzigen Hafen Hunans am Changjiang, Chenglingji, bekommen; dieser ist für Ausländer geöffnet, kann von Schiffen der 5.000-BRT-Klasse angelaufen werden und wird durch eine "wirtschaftliche und technische Entwicklungszone Chenglingji" besonders gefördert (vgl. auch "Infrastruktur" oben).³⁷

Hengyang

185 km südlich von Changsha und ebenfalls am Xiangjiang liegt die drittgrößte Stadt Hunans. 1992 lebten auf einer Fläche von 559 qkm über 717.000 Einwohner bzw. inklusive Kreise auf einer Fläche von 15.300 qkm 6,62 Mio. Einwohner. Hier kreuzen sich die wichtigen Bahnlinien Beijing - Guangzhou und Changsha - Guangxi, ebenso die Fernverkehrsstraßenverbindungen nach Guiyang und Guilin sowie nach Changsha - Guangzhou. 1992 erwirtschaftete Hengyang (4) 8,1% des Sekundärsektors Hunans und 10,7% des Primärsektors. Nach intensivem Ausbau von Bewässerungsanlagen ist das ehemals sehr trockene Hengyang-Becken heute ein sehr wichtiges Agrargebiet der Provinz. Spezielle lokale Produkte sind u.a. Ölteesamen und verschiedene Arten von Zitrusfrüchten. Hauptindustriezweig ist der Maschinenbau, daneben sind Betriebe der Bereiche Metallurgie, Chemie, Leicht- und Textilindustrie, Baustoffe, Elektronik und Lebensmittel vorhanden. Das Bezirksgebiet weist mehr als 40 Arten von Bodenschätzen auf, u.a. die höchsten Vorkommen an Albit in Asien. Ferner ist Hengyang das Handelszentrum Südhunans mit einem Anteil am Tertiärsektor Hunans von 9,6%.³⁸

Xiangtan

Zwischen Changsha und Hengyang liegt am Westufer des Xiangjiang die Industriestadt Xiangtan (3) (595.000 Einwohner, davon 451.000 nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung, 491 qkm). Xiangtan inklusive seiner Kreise beherbergte 1992 auf einer Fläche von 5.015 qkm über 2,7 Mio. Einwohner, davon 630.000 nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung. Der Anteil des Sekundärsektors an demjenigen Hunans belief sich 1992 auf 7,3%, derjenige

am Agrarprodukt auf 4,2%. Xiangtan ist ein wichtiger Schweinefleischproduzent und eine Exportbasis dafür. Am Industrieprodukt hat die Schwerindustrie einen Anteil von zwei Dritteln. Besonders zu erwähnen sind dabei das Xiangtaner Stahlwerk, die bedeutende Manganzeche Xiangtan, die Hunaner Fabrik für Eisenlegierungen, das Aluminiumwerk Xiangxiang, das Zementwerk Xiangxiang und die größte Textilfärberei Hunans.³⁹

Bildung und Wissenschaft

Das allgemeine Schulbildungsniveau der Erwerbstätigen Hunans liegt in den unteren Ausbildungsstufen etwas über, in den oberen Stufen etwas unter dem nationalen Durchschnitt. 88,7% der Erwerbstätigen haben eine Schule abgeschlossen, davon 44,6% die Grundschule, 40,9% die obere und untere Stufe der Mittelstufe, 2,8% die Fachmittelschule und lediglich 0,4% die Hochschule. 11,3% der Erwerbstätigen gelten als An- bzw. Halbalphabeten; im Vergleich Gesamtchina: 16,9%. Hunan verfügte 1993 über 45 Hochschulen mit über 111.000 Studierenden (3,3% Chinas), darunter drei Schwerpunkthochschulen in Changsha, die (technisch-naturwissenschaftliche) Universität Hunan, die Universität für Militärtechnik (Guofang Keji Daxue) und die Hochschule für Bergbau und Metallurgie des zentralen Südens (Zhongnan Kuang Ye Xueyuan). Darüber hinaus kann die Provinz auf 192 staatliche Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen mit 10.671 graduierten Wissenschaftlern und Ingenieuren verweisen, darunter das Institut für Geotektonik Changsha und das Institut für die Modernisierung der Landwirtschaft Changsha von der Chinesischen Akademie der Wissenschaften. Um das allgemeine Bildungsniveau insbesondere der Landbevölkerung anzuheben, wurden in den letzten Jahren umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen vor allem in der praxisorientierten Anwendung der Agrarökonomie unternommen.⁴⁰

Wichtige Personen aus der Politik

Parteisekretär: Wang Maolin (seit September 1993); geboren im Dezember 1934 im Kreis Qidong, Provinz Jiangsu; Abschlußprüfung an einer Wirtschafts- und Finanzschule in Shanghai; 1956 Eintritt in die KPCh; mehrere Posten im Meiyukou-Bergwerk von Datong; 1955-1959 stellvertretender Leiter der Produktions- und Technologie-Sektion, 1959-1961 Vorsteher des Bezirks für Kohlegewinnung, 1964-1967 Direktor des Büros für Produktionsverwaltung sowie stellvertretender Direktor und Direktor des Bergwerks; 1964 Abschluß im Fachbereich Kohlegewinnung des Instituts für Kohleverwaltung; 1973-1976 stellvertretender Direktor und Ingenieur des Bergbau-Verwaltungsbüros von Datong; 1976-1978 stellvertretender Leiter der Führungsgruppe für Wirtschaft des Parteikomitees der Provinz Shanxi; 1977 stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees der Provinz Shanxi; 1979-1983 Vizegouverneur der Provinz Shanxi; 1982-1988 Bürgermeister der Stadt Taiyuan; 1985-1988 Sekretär des Parteikomitees von Taiyuan; 1988-1991 stellvertretender Sekretär des Parteikomitees der Provinz Shanxi; 1991-1993 Parteisekretär der Provinz Shanxi; April 1996 Vorsitzender der neugegründeten Gesellschaft der Provinz Hu'nan für städtische Wirtschaft. Mitglied des XI. ZK.

Stellvertretende Parteisekretäre: Chu Bo, Yang Zhengwu (ZK-Mitglied), Zheng Peimin

Gouverneur: Yang Zhengwu (seit Januar 1995); gleichzeitig stellvertretender Sekretär des Parteikomitees der Provinz Hu'nan (seit Juni 1990) und Vorsitzender seiner Kommission für die umfassende Regelung der sozialen Sicherheit (seit August 1993); gehört der Tujia Nationalität an; Hochschulbildung; geboren im Januar 1941 im Kreis Longshan, Provinz Hu'nan; 1960 Beginn seiner Karriere; 1969 Eintritt in die KPCh; 1970-1985 Mitglied des Ständigen Ausschusses, stellvertretender Sekretär und Sekretär des Parteikomitees des Kreises Longshan, Mitglied des Ständigen Ausschusses und Sekretär des Parteikomitees der Autonomen Präfektur Xiangxi der Tujia und Miao sowie stellvertretender Vorsteher dieser autonomen Präfektur; Januar 1995 Ernennung zum amtierenden Gouverneur und Vizegouverneur der Provinz Hu'nan; Februar 1995 Wahl zum Gouverneur von Hu'nan; Mitglied des XI. ZK.

Vizegouverneure: Pan Guiyu (w), Pang Daomu, Tang Zhixiang, Wang Keying (geschäftsführend), Zheng Peimin, Zhou Bohua, Zhou Shichang

Vorsitzender des Volkskongresses: Liu Fusheng

Vorsitzender der PKCV: Liu Zheng

Kommandeur des Militärbezirks: Pang Weiqiang

Politkommissar des Militärbezirks: Qiao Xinzhu

Abkürzungen:

KPCh = Kommunistische Partei Chinas

PKCV = Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes

ZK = Zentralkomitee

Partnerschaften mit der Bundesrepublik

Die Provinz unterhält seit 1985 partnerschaftliche Beziehungen mit dem Land Hessen und seit 1986 eine Kooperation mit dem Saarland auf dem Gebiet Wirtschaft und Technologie, insbesondere im Kfz-Zuliefersektor. Ferner führte die CDG im Auftrag Hessens 1993 Fortbildungsprogramme für Führungsnachwuchskräfte aus Außenhandelsgesellschaften durch. In Planung befinden sich weitere Seminare im Bereich "marktorientierte Unternehmensführung". Hochschulpartnerschaften: Hochschule für Bergbau und Hüttenwesen Changsha/TU Clausthal; Universität Hunan/Universität Hannover.⁴¹

Anmerkungen

- 1) Vgl. *China Statistical Yearbook* (fortan CSY), S. 359.
- 2) Vgl. *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, Zhongguo dabaik quanshu chubanshe (Hrsg.), Beijing, Shanghai 1993, S. 208.
- 3) Vgl. "Railways to put Southwest on track", *China Daily*, 23.12.93; Huang Wei, "Ein neues Kapitel in der Öffnung Hunans", *Beijing Rundschau*, Nr. 38, 1993, S. 20-24.
- 4) CSY 1994, S. 463.
- 5) Vgl. Huang Wei, "Ein neues Kapitel in der Öffnung Hunans", a.a.O., S. 20ff.; "Jiakuai Hunan fazhan de buzhu", *Guangjiao jing*, Juni 1994, S. 42-48.
- 6) CSY 1994, S. 463.
- 7) CSY 1994, S. 458.
- 8) Ebenda; *Almanac of China's Foreign Economic Relations and Trade 1993/94* (fortan ACFERT), S. 429f.; "Hunan uses world bank loans to improve waterways", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 8.12.94.
- 9) CSY 1994, S. 463.
- 10) Vgl. ACFERT 1993/94, S. 420; "Hunan: 1993 statistical communique", *Hunan Ribao*, in Chinese, 23.2.94, nach SWB, in English, 22.6.94; "Jiakuai Hunan fazhan de buzhu", *Guangjiao jing*, Juni 1994, S. 42-48; "Hunan to open first international flight", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 19.6.95.

- 11) Vgl. "Ein neues Kapitel in der Öffnung Hunans", a.a.O., S. 22f.; "Hunan: 1993 statistical communique", a.a.O.
- 12) Vgl. CSY 1994, S. 409.
- 13) Vgl. BfAI, CD-ROM zur Außenwirtschaft, 14.6.94; Berechnungen nach CSY 1994, S. 408; "Hunan uses world bank loans to improve waterways", a.a.O.; "Hunan strives to generate more electricity", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 27.2.95. "Hunan invests heavily in power industry", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 8.12.94; "Closing the power gap", *Business Weekly*, 13-19.3.94.
- 14) Vgl. *Hunan tongji nianjian 1993*, S. 17; *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 206f., 210f.
- 15) Vgl. BfAI, CD-ROM zur Außenwirtschaft, 14.6.94.
- 16) Vgl. "Hunan preparing for spring farming", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 10.2.95; *Zhongguo tongji zhaiyao 1995*, S. 63; "Rural economy in Hunan Province reports rapid growth in 1994", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 19.1.95, nach SWB, 25.1.95; "Hunan attends to agricultural production", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 11.2.95.
- 17) Vgl. "Hunan: 1993 statistical communique", a.a.O.
- 18) Vgl. auch "Changsha develops agriculture", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 12.1.95.
- 19) Vgl. *Zhongguo tongji zhaiyao 1995*, S. 75.
- 20) Vgl. "Hunan rural economy flourishing", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 20.1.95; "Rural economy in Hunan Province reports rapid growth in 1994", a.a.O.; "Hunan's new policies to speed up building of small towns", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 22.11.94; "Farm machinery service teams play big role in Hunan", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 17.3.95.
- 21) Vgl. "Hunan resettle workers out of jobs", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 25.4.95; "Hunan promotes social security system", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 7.2.95, nach SWB, 15.9.95.
- 22) Vgl. "Hunan: 1993 statistical communique", a.a.O.
- 23) Berechnet nach *Zhongguo gongye jingji tongji nianjian 1993*, Beijing 1993, S. 197-315; vgl. auch "Hunan: 1993 statistical communique", a.a.O.; "Green food production booming in Hunan", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 3.1.95; *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 210f.
- 24) Vgl. "Ein neues Kapitel in der Öffnung Hunans", a.a.O., S. 23f.; "China's NHTIDZs surge ahead", *China Economic News*, No. 41, 24.10.94, S.10f.
- 25) Vgl. "Hunan exports grow steadily", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 17.3.95.
- 26) Vgl. "Hunan utilizes foreign loans", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 27.12.94.
- 27) Vgl. Holberton, Simon, "Profile: Hunan", *The Financial Times*, 16.6.92; "Jiakuai Hunan fazhan de buzhu", a.a.O.
- 28) Vgl. "Hunan Province tourism increases in 1994", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 8.2.95, nach SWB, 15.2.95.
- 29) Vgl. Zhang Jin, "China to develop 10 big economic zones", *China Economic News*, No. 3, 20.1.92, S. 2f; BfAI, CD-ROM zur Außenwirtschaft, 11.1.91.
- 30) Vgl. *Zui xin Zhongguo touzi zhinan*, Hrsg. Zhongguo jingji chubanshe, Beijing 1994, S. 1052-1062.
- 31) Vgl. "Five-City high-tech zone", *Business Weekly*, 9-15.10.94.
- 32) Vgl. "Jiakuai Hunan fazhan de buzhu", a.a.O.; "Ein neues Kapitel in der Öffnung Hunans", a.a.O., S. 20f.; "Hunan to focus on major cities", *Business Weekly*, 9-15.10.94; Huang Wei, "Entwicklungsplan des Changjiang-Einzugsgebiets in den 90er Jahren", *Beijing Rundschau*, Nr. 26, 1993, S. 19; 1994 *Zui xin Zhongguo touzi zhinan*, a.a.O., S. 1039-1051 und S. 1063-1072.
- 33) Vgl. *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 51f.; ACFERT 1993/94, S. 419f.
- 34) Vgl. ACFERT 1994/95, S. 409; "Ein neues Kapitel in der Öffnung Hunans", a.a.O., S. 24; *Zui xin Zhongguo touzi zhinan*, a.a.O., S. 1031-1038.
- 35) Vgl. *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 814.
- 36) Vgl. *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 53.
- 37) Vgl. *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 586; ACFERT 1993/94, S. 429f.
- 38) Vgl. *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 586; ACFERT 1993/94, S. 196; "Hunan's second city pitched in Shenzhen", *Business Weekly*, 14-20.8.94.
- 39) Vgl. *Zhongguo dabaik quanshu, Zhongguo dili*, a.a.O., S. 537.
- 40) Vgl. "Hunan promotes application of scientific achievements", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 25.4.95; "Hunan benefits from science-management reform", *Xinhua News Agency*, Beijing, in English, 3.12.94.
- 41) Vgl. Ruhe, Bettina, "Städte- und Provinzpartnerschaften als Anbahnungsinstrument für wirtschaftliche Kooperation - Versuch einer Evaluierung am Beispiel der Volksrepublik China", in: Mönch, Roland (Hrsg.), *Festschrift Friedrich Rebers*, Bremen 1995, S. 191-212; Mühle, Eduard, Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.), *Öffnung und Reform, Ausgangspunkte und Perspektiven deutsch-chinesischer Hochschulkooperation*, Dokumente zur Hochschulreform 87/1993, Bonn 1993, S. 116-124.